

*Der Schweizer Ökonom und geopolitische Analyst Peter Koenig untersucht die Hintergründe des Krieges im Jemen.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 079/15 – 16.04.15**

## **Wem nützt der Krieg im Jemen?**

Von Peter Koenig

Information Clearing House, 6.04.15

( <http://www.informationclearinghouse.info/article41460.htm> )

*Wie üblich berichten die westlichen Medien wieder absichtlich verwirrend über die jüngsten grausamen Bombenangriffe auf den Jemen, die auf Veranlassung der USA von einer von Saudi-Arabien angeführten Allianz durchgeführt werden, zu der auch Katar und andere Golfmonarchien gehören. Auch dieser Stellvertreterkrieg findet natürlich im Auftrag der Herren in Washington statt. Mein Herz schlägt für den Jemen, ein Land mit warmherzigen, großzügigen Menschen, von denen ich viele persönlich kennengelernt habe, als ich um die Jahrtausendwende dort gearbeitet habe.*

Die Bevölkerung des Jemen setzt sich aus einem Flickwerk von Stämmen zusammen, das während der Kolonialzeit entstanden ist; sie ist deshalb sehr anfällig für angezettelte Konflikte. Diese von den früheren britischen Kolonialherren hinterlassenen Verhältnisse kommen dem US-Imperium sehr gelegen. Nicht nur im gesamten Mittleren Osten, sondern eigentlich auf der ganzen Welt wird immer wieder das gleiche Spiel gespielt: Teile und herrsche! Die zionistisch-angelsächsische Allianz beherrscht es sehr gut und richtet damit immer wieder Chaos an.

Wo auch immer die USA und ihre NATO-Kumpane mit ihren Kampfstiefeln den Boden betreten, hinterlassen sie bleibendes Elend und totales Chaos. Die durch das Anheizen innerer Konflikte hervorgerufenen Bürgerkriege in immer neuen Ländern sind natürlich geplant und sollen keinesfalls schnell wieder enden. Sie sind in mehrfacher Hinsicht sehr profitabel: Sie schmieren die US-Rüstungsindustrie, verschaffen Gelegenheiten zu US-Interventionen, ermöglichen US Besatzungsregime und öffnen internationalen oder US-Konzernen gute Möglichkeiten, die heimgesuchten Länder auszuplündern, ihrer Bodenschätze zu berauben und ihre Bewohner zu versklaven. Die global einsetzbaren, von der NATO und der CIA ausgebildeten Söldnerarmeen stoßen in den überfallenen Bevölkerungen auf wenig Widerstand. Die von inneren Unruhen geplagten Menschen haben weder genug Zeit noch Energie, um sich, ihr Eigentum und ihr Land zu verteidigen, weil sie ums nackte Überleben kämpfen müssen.

Die gegenwärtigen Konflikte und Stellvertreterkriege im Mittleren Osten sind komplex und kompliziert. Mein Bauchgefühl sagt mir aber, dass es in diesen Kriegen in Wirklichkeit nicht um Konflikte zwischen islamischen Konfessionen – also zwischen Schiiten und Sunniten – geht. Eigentlich geht es nur um das große Ziel Washingtons – um das Streben nach Weltherrschaft, nach absoluter Überlegenheit. Die Vasallen des Imperiums – Saudi-Arabien, Katar und die anderen von Tyrannen beherrschten Golfstaaten und überraschenderweise auch die Europäische Union – haben sich alle zu Handlangern des US-Imperiums machen lassen und folgen den Marschbefehlen aus Washington.

Auch der jüngste brutale Angriff auf den Jemen wurde von den USA inszeniert und von den saudischen Wahhabiten (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Wahhabiten> ), einem aggressi-

ven fundamentalistischen Zweig des sunnitischen Islams, angeführt. Der Stellvertreterkrieg gegen die jemenitischen Huthis, einen säkularen (weltlich ausgerichteten) Schiiten-Ableger, ist eigentlich gegen die Schiiten im Iran und gegen die regierende Baath-Partei in Syrien, eine linke sunnitische Bewegung, gerichtet und soll die Strippenzieher in Washington und ihre Marionetten in Riad zwei gemeinsamen Zielen näherbringen: dem Regimewechsel in Syrien und der Zerschlagung des Irans.

Die jemenitischen Huthis sind Zaiditen, gehören also einer schiitischen Sekte an; sie haben sich Anfang der 1990er Jahre als eine säkulare progressive Gruppe "Junger Gläubiger" konstituiert. Als Friedensaktivisten halfen sie armen Gemeinden und organisierten Jugendlager im Norden der Provinz Saada. Weil die Regierung des Präsidenten Ali Abdullah Salih (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Ali\\_Abdullah\\_Salih](http://de.wikipedia.org/wiki/Ali_Abdullah_Salih)) immer repressiver gegen alle Bewegungen mit sozialistischen Zielsetzungen vorging, entwickelten sich die Huthis schnell zu einer bewaffneten Gruppierung junger Männer, die bald zur stärksten oppositionellen Bewegung im Nordjemen wurde. Sie wollten eine Demokratie und widersetzten sich deshalb offen dem von den USA und den Saudis unterstützten Diktator, der mit Washingtons Hilfe seit 1978 im Jemen herrschte. Der 2004 von den Huthis organisierte erste Aufstand gegen das Salih-Regime wurde aber von dessen brutaler Armee mit Unterstützung der Saudis niedergeschlagen.

Wegen des von den Huthis angeführten anhaltenden Widerstandes der jemenitischen Bevölkerung musste Salih, auch weil die USA ihn fallen ließen, im Februar 2012 schließlich die Macht an seinen Vizepräsidenten Abed Rabbo Mansur Hadi (s. dazu auch [http://de.wikipedia.org/wiki/Abed\\_Rabbo\\_Mansur\\_Hadi](http://de.wikipedia.org/wiki/Abed_Rabbo_Mansur_Hadi)) abtreten. Die Huthis, die inzwischen zu einer starken linken schiitischen Bewegung geworden waren, wollten eine angemessene Vertretung im jemenitischen Parlament. Deshalb bildeten sie mit kleineren Parteien und ähnlich gesinnten muslimischen Splittergruppen eine Koalition. Der schloss sich auch die neue "Partei Arabischer Frühling" an, die antikapitalistisch ausgerichtet ist und von einer Frau geführt wird. Sie ist 2011 aus der Massenbewegung gegen den Präsidenten Salih hervorgegangen. Die Huthis schafften es, einige Regierungsgebäude zu stürmen und im Januar 2015 die Kontrolle über das Parlament zu übernehmen. Hadi trat zurück und floh in seine Heimatstadt Aden; das Königreich Saudi-Arabien sicherte ihm freies Geleit zu.

Die Huthis bildeten eilig eine aus fünf Personen bestehende Übergangsregierung und wollten eine neue demokratische Verfassung erarbeiten. Seit die Saudis auf Druck der USA am 25. März 2015 ihre Luftangriffe starteten, ist der Jemen praktisch führungslos. Natürlich möchte Washington unter allen Umständen verhindern, dass im strategisch besonders wichtigen Südzipfel der Arabischen Halbinsel eine sozialistische Regierung installiert wird.

Auch der ISIS und die Al-Qaida sind an dem Konflikt im Jemen beteiligt. Beide sind vom Westen geschaffene Terrorarmeen. Auch im Jemen werden sie gleichzeitig von Washington und seinen westlichen Komplizen "bekämpft" und unterstützt. Die westliche Propaganda behauptet, beide Terrorarmeen würden von der NATO und den US-Verbündeten im Mittleren Osten bombardiert. In Wirklichkeit werden sie aber von der NATO und deren Partnern mit Waffen und Verpflegung versorgt und führen Stellvertreterkriege für Washington – im Irak, in Syrien und jetzt auch im Jemen. Der ISIS schafft die Voraussetzungen dafür, dass die USA und die NATO auch weiterhin Eroberungskriege führen und andere Länder ausplündern können.

Mit einigen bemerkenswerten Ausnahmen wurde der gesamte so genannte "Arabische Frühling" von der CIA und dem Mossad inszeniert, um den Mittleren Osten und Nordafrika zu destabilisieren und für neue Kolonialherren zu öffnen – nach dem gleichen Muster wie

die von den USA und der NATO in Gang gesetzten "bunten Revolutionen" in ehemaligen Sowjetrepubliken. Zu den Ausnahmen gehören die Westsahara, Bahrein und sogar Ägypten, wo es zeitweise sozialistischen Bewegungen gelang, den von der CIA und dem Mossad angezettelten Aufstand zu unterwandern. Auch die "Partei Arabischer Frühling" im Jemen scheint zu den Ausnahmen zu gehören.

Die neu aufgeflamnten Konflikte im Mittleren Osten und besonders die gerade gestartete systematische Zerstörung und Zerschlagung des Jemen sind Bestandteile eines größeren Vorhabens: eines strategischen Unternehmens, das den Mittleren Osten dadurch zu unterjochen versucht, dass es ihn bewusst ins Chaos stürzt. Die Unterwerfung des Jemen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg des zionistisch-angelsächsischen Imperiums zur Welt-herrschaft. Der Jemen am Südende der Arabischen Halbinsel und Somalia am Horn von Afrika, das die USA (mit ihrer Basis Camp Lemonnier in Dschibuti, s. dazu auch [http://en.wikipedia.org/wiki/Camp\\_Lemonnier](http://en.wikipedia.org/wiki/Camp_Lemonnier) ) bereits unter Kontrolle haben, gehören zu den für die Kontrolle des Mittleren Ostens und der Golfstaaten strategisch wichtigsten Punkten – zusammen mit den Militärbasen Frankreichs und der USA in Dschibuti und Diego Garcia, der britischen Insel im Indischen Ozean, die das US-Militär in den 1960er Jahren gepachtet und zur größten US-Marinebasis außerhalb der USA ausgebaut hat. Von diesem geografischen Dreieck aus kontrollieren Washington und die NATO den kompletten Indischen Ozean.

Der Jemen ist wie die Ukraine ein besonders wichtiges Feld auf dem geopolitischen Schachbrett, das die "auserwählte Nation" USA unbedingt unter ihre Kontrolle bringen will. In vielen Ländern der Erde stellen sich aber Revolutionen und soziale Erhebungen dem Hegemonialstreben des Imperiums entgegen. Außerdem wird der Aufstieg der neuen Wirtschaftsmacht (China) im Osten den Niedergang Washingtons beschleunigen.

*Peter Koenig ist Wirtschaftswissenschaftler und hat früher für die Weltbank gearbeitet. Er hat sich intensiv mit Umweltproblemen und der Trinkwasserversorgung der ganzen Welt beschäftigt. Er ist Autor des Buches "Implosion – An Economic Thriller about War, Environmental Destruction and Corporate Greed" (Implosion – Ein Wirtschaftsthiller über Krieg, Umweltzerstörung und die Habgier der Konzerne, zu beziehen über amazon). In diesen auf Tatsachen beruhenden Roman sind seine Erfahrungen aus seiner 30-jährigen Tätigkeit für die Weltbank rund um den Globus eingeflossen.*

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Weitere Informationen über den Autor sind aufzurufen unter [http://www.matrix-wissen.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=513:peter-koenig-aus-dem-in-neren-der-weltbank&catid=106&Itemid=98&lang=de](http://www.matrix-wissen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=513:peter-koenig-aus-dem-in-neren-der-weltbank&catid=106&Itemid=98&lang=de) . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



## Yemen – The Big Picture

By Peter Koenig

**April 06, 2015 "ICH"** – As usual, western media are deliberately confusing in communicating on the latest Mid-East conflict which eventually led to the recent atrocious bombing of

*Yemen by the US-directed Saudi alliance, including Qatar and other Gulf monarchies. They are proxies, to be sure, for their Washington masters. My heart is bleeding for Yemen, a country of warm and generous people I got to know well, working with them in the 1990s and early 2000s.*

Yemen is a patchwork of tribes, the result of former colonies, therefore made vulnerable for conflicts; easily ignitable conflicts. A situation left behind on purpose by the old British colonial masters, today servants to the Washington Empire. That's the name of the game throughout the Middle East – and eventually throughout the world. Divide and rule, – by Zionist-Anglo-Saxon organized and never-ending chaos.

It is certainly true, where ever the US and its NATO cronies put their heavy boots, they create lasting misery and chaos. But these never-ending implanted internal conflicts and civil wars in far-away countries are produced by design, not to end soon. They are multi-benefit endeavors, lubricating the US war machine, assuring the 'need' for US intervention and occupation, and they are paving the way for US / western transnational corporations' unabated and merciless exploitation of the victims' riches, looting their natural resources and enslaving their people. The globalized warriors, the emperor's proxy armies, NATO and NATO-CIA trained mercenaries encounter little resistance from the population. People oppressed by civil strife have no time and energy to defend their rights, resources and country. They must fight for their sheer survival.

The current conflicts and proxy-wars in the Middle East are complex and complicated. My gut feeling, though, tells me that the wars are not really about sectarian conflicts; they are not about Shias battling Sunnis. They are part of a bigger picture, driven by Washington to achieve its final objective, worldwide hegemony, Full Spectrum Dominance. The emperor's clients, Saudi Arabia, Qatar and other Gulf States, kingdoms of tyranny, and more surprisingly, the European Union, they have all become henchmen for empire, following Washington's marching orders.

The recent brutal attack on Yemen is US-supported and led by Saudi Wahhabis, an aggressive fundamentalist off-shoot of Sunni Islam. Fighting a proxy war against the Shia Muslims in Iran and the Yemeni Houthis, a secular off-spring of Shia Islam, as well as Syria with its ruling Ba'ath party (a socialist faction of Sunnis) – is a win-win, serving the big trans-Atlantic master, as well as Riyadh's key objectives - regime change in Syria and annihilating Iran.

Yemen's Houthis, a Zaydi sect of Shia Muslims, congregated themselves in the early 1990s as a secular progressive group of "Young Believers". As crusaders for peace they helped poor communities and organized youth camps in the northern Saada province. With President Ali Abdullah Saleh's Government becoming increasingly repressive against any movement with a socialist connotation, the Houthis grew rapidly into an army of young men, soon becoming a dominating force in the North. They were seeking democracy, openly opposing the US-Saudi supported dictator, who was kept in power by Washington since 1978. The Houthis organized a first uprising against the Saleh Government in 2004, but were defeated by Saleh's brutal army with heavy backing by the Saudi tyrants.

Under continuous popular (and Houthi) pressure and with Washington's nod, Saleh finally stepped down in February 2012, ceding power to his Vice President Abd Rabbuh Mansur Hadi. The Houthis, by now a large constituency of left leaning Shias, wanted a more egalitarian representation in Parliament. They attracted small parties and like-minded Muslim splinter groups to form a coalition. Among them was the new "Arab Spring" party, led by a woman and with an anti-capitalist discourse. They emerged from the mass movement

against President Saleh in 2011. The Houthis eventually succeeded in taking control by storming government buildings and Parliament in January 2015. Hadi resigned, fled to his native Aden and eventually received safe conduct to the monarchy of Saudi Arabia.

The Houthis hastily formed a five-member transition government and intended to write a new Constitution with democratic principles. However after the Washington-backed Saudi airstrikes on 25 March 2015, the leadership of Yemen is in a state uncertainty. The last thing Washington wants in the strategic southern tip of the Arab Peninsula is a socialist government.

ISIS and al-Qaeda are both involved in the Yemen conflict. They represent the epitome of western created terror armies. They continue to be supported as well as fought by Washington and its western stooges. They are bombed by NATO and its Middle Eastern allies in disguise for western propaganda. In reality they receive weapons and food deliveries from NATO and other western powers and are leading proxy wars for Washington – in Iraq, Syria – and, yes, in Yemen. ISIS helps keeping the US / NATO killing and cash machine alive and well.

With some notable exceptions, the so-called Arab Spring is basically a CIA / Mossad driven destabilizing force throughout the Middle East and North Africa with the objective of establishing neo-colonial rulers, similar to those western instigated, US / NATO led 'color revolutions' in the former Soviet Republics. Some exceptions include the West Sahara, Bahrein and even Egypt, where at one point genuine socialist movements infiltrated the US / Mossad sponsored rebellions. The new Yemeni Arab Spring party also appears to belong to the exceptions.

These newly flaring-up conflicts in the Middle East, and now especially the systematic destruction and partition of Yemen, is part of a bigger picture: a strategic move subjugating the Middle East by organized chaos. Domination of Yemen is an important step on the Zionist-Anglo-Saxon Empire's path towards world hegemony. Yemen at the southern tip of the Arabian Peninsula, and Somalia, at the Horn of Africa, already subdued to empire's bidding, are among the most strategic spots for controlling the entire Middle East and Gulf States. They constitute direct links to the US and French military bases in Djibouti and to Diego Garcia, the British island in the Indian Ocean, leased to the US military in the 1960's – which today hosts the largest US naval base outside the US mainland. Through this geographic triangle Washington and NATO are effectively controlling the entire Indian Ocean.

Yemen, like Ukraine, is just another square on the geopolitical chess board which the exceptional nation aims to dominate. However, revolutions and social upheavals from all corners of the globe are gradually encroaching on empire's hegemony. Moreover, the looming economic power shift to the East will be the final blow on the way to Washington's demise.

*Peter Koenig is an economist and geopolitical analyst. He is also a former World Bank staff and worked extensively around the world in the fields of environment and water resources. He is the author of Implosion – An Economic Thriller about War, Environmental Destruction and Corporate Greed – fiction based on facts and on 30 years of World Bank experience around the globe.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern